

Kipfenberger PFARRBRIEF

Nr. 17 - 21 vom 28.04.2024 - 26.05.2024



Bild: Annemarie Barthel: Pfarrbriefservice.de de

Kath. Pfarramt Kipfenberg, Pfr. Peter Mairhofer, Geißberg 3, 85110 Kipfenberg,
Tel. 08465/1037, Fax. 08465/172643, Email: Kipfenberg@bistum-eichstaett.de

Bürozeiten: **Dienstag:** 15.00 – 17.00 Uhr **Donnerstag:** 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Gedanken zum Marienmonat Mai

Der Mai gilt kirchlich traditionell als "Marienmonat". **Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und etwa als "Maienkönigin" verehrt.** Wie sehr Maria mit dem Frühling verbunden wird, zeigt sich unter anderem in dem Umstand, **dass auf der südlichen Halbkugel der Marienmonat nicht im Mai, sondern im November, dem dortigen Frühling gefeiert wird.** Maria steht am Beginn des Heilswerkes Gottes und symbolisiert somit den "Frühling des Heils".

Im Zentrum der Marienfrömmigkeit steht u.a. die Demut, lateinisch "humilitas", die in enger Verbindung mit "humus" - Erde - steht. Sie wird so zum Sinnbild einer "Frau des Volkes" und ist den Gläubigen in besondere Weise nahe, indem in ihr Göttliches und Menschliches verschmelzen.

Die besondere Verehrung Mariens blickt auf eine lange Tradition zurück. **Bereits im Mittelalter wurden Maifeste heidnischen Ursprungs christlich umgedeutet.** Im Laufe der Geschichte kristallisierte sich vermehrt die marianische Prägung dieser Feste heraus und mündete in den sogenannten Maiandachten.

Sie wird nicht selbst angebetet, da dies nur Gott zusteht, wohl aber wird sie als Weg zu Jesus Christus gesehen, wie es Papst Paul VI. einmal formuliert hat:

Maria ist immer die Straße, die zu Christus führt. Jede Begegnung mit ihr wird notwendig zu einer Begegnung mit Christus.

Neben dem Marienmonat kennt das Kirchenjahr noch eine große Anzahl anderer Marienfeste. Die fünf wichtigsten Marienfeste sind **das Hochfest Mariä Empfängnis (8. Dezember), das Hochfest der Gottesmutter Maria (1. Januar), das Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli), das Fest Mariä Geburt (8. September) und das Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel(15. August).**

Mitteilungen

Kollekten

Misereor	845 €		
Fastenessen	315 €		
Hl. Land	112,50 €		
Kinderfastenopfer	9,70 €		
Caritassammlung	Kipfenberg 1685 €	Grösdorf	225 €

Spendenkonten der Kath. Kirchenstiftung Kipfenberg:

IBAN: DE05 7215 1340 0000 0333 32 *Sparkasse Kipfenberg*

IBAN: DE58 7216 0818 0603 2027 39 *Raiffeisenbank Kipfenberg*

Ein herzliches Dankeschön des Pfarrers ...

- ⇒ allen, die die Kindergottesdienste an den Kar- und Ostertagen vorbereitet und gestaltet haben
- ⇒ an alle, die unsere Kirchen so schön österlich geschmückt haben
- ⇒ an alle, die die Ostereier organisiert haben und den Pfarrsaal für die österliche Agape vorbereitet haben
- ⇒ an alle aus der Kolpingjugend, die den Kinder- und Teensnachmittag mitgestaltet haben
- ⇒ an alle, die die Kinderkirche für den April 2024 vorbereitet und mitgestaltet haben
- ⇒ an alle, die den Ausflug des Krankenpflegevereins vorbereitet und durchgeführt haben
- ⇒ an alle, die den Seniorennachmittag vorbereitet und durchgeführt haben
- ⇒ an alle, die die Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie vorbereitet und durchgeführt haben

Wir wünschen allen Pfarrangehörigen und allen Gästen sowie den Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes einen guten Start in den Wonnemonat Mai, wo draußen in der Natur die Bäume ausschlagen bzw. zu blühen beginnen, die Wiesen saftiges Grün hervorbringen und auch in jedem Menschen das Leben nach der Kälte der vergangenen Tage wieder zu pulsieren beginnt.

Der Gottesdienst am Sonntag, den 28. April 2024 um 10.00 Uhr wird von den Firmkandidaten mitgestaltet.

Am Mittwoch, den 01. Mai 2024 starten auch wir liturgisch in den Wonnemonat Mai mit dem Hochfest Patrona Bavariae. Der Festgottesdienst findet wieder um 9 Uhr an der Felsenkapelle statt. Die Kipfenberger treffen sich direkt an der Felsenkapelle, die Böhminger am Anger **um 8.30 Uhr. Zur Mitfeier des Gottesdienstes an diesem schönen Fleck Erde mit dem wunderbaren Panoramablick sind Einheimische und Gäste herzlich eingeladen. Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Böhminger Kirche statt.**

Am Abend des 01. Mai 2024 begehen wir die erste feierliche Maiandacht um **18.00 Uhr** in der Pfarrkirche. **Die Kollekte bei dieser Maiandacht ist für den Blumenschmuck des Maialtares bestimmt. Vergelt's Gott für Ihre Gabe.**

Die Maiandachten im Marienmonat Mai finden ausschließlich in der St.-Georgs-Kirche statt. Die genauen Termine entnehmen Sie der Gottesdienstordnung, **nur die erste Maiandacht am 1. Mai und die letzte am 29. Mai 2024 sind in der Pfarrkirche.**

Die Krankenkommunion für den Monat Mai 2024 ist am Donnerstag, den 02. Mai 2023 **ab 9.30 Uhr.**

Am Abend des 02. Mai 2023 findet von 16.30 – ca. 18.30 Uhr die Probe der Erstkommunionkinder in der Pfarrkirche statt.

Die Kipfenberger und die Böhminger Feuerwehr begehen am Samstag, den 04. Mai 2024 um 17.30 Uhr in der Kipfenberger Pfarrkirche ihre **Floriansmesse**. Nach dem Gottesdienst gibt es einen Festzug zum Feuerwehrhaus, wo das neue Fahrzeug der FFW Kipfenberg gesegnet wird.

Am Sonntag, den 05. Mai 2024 feiern wir in Kipfenberg ERSTKOMMUNION. An diesem Tag treffen sich die Erstkommunionkinder bereits um 9.30 Uhr im Pfarrheim zu einer Einstimmung auf die Feier. Anschließend ziehen wir in einer feierlichen Prozession zur Pfarrkirche. Dort feiern wir um **10.00 Uhr die Erstkommunionfeier. Die Dankandacht ist um 17.30 Uhr**, ebenfalls in der Pfarrkirche. Die Erstkommunionkinder treffen sich bereits um 17.15 Uhr an der Pfarrkirche. Wir bitten auch die Pfarrgemeinde um Teilnahme an der Erstkommunionfeier. Denn dadurch bringen wir zum Ausdruck, dass wir am Glaubensleben unserer Erstkommunionkinder interessiert sind und sie im Gebet mittragen. Wir wünschen deshalb unseren Erstkommunionkindern einen gesegneten Erstkommuniontag, an dem sie Jesus zum ersten Mal im Brot des Lebens begegnen, viele schöne Augenblicke und Gottes Segen für ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg.

Unsere Erstkommunionkinder:

Kipfenberg

Bruneau Lea (Kemathen), Kienast Josefina, Kingsles Joy, Neumeyer Oskar, Mertl Pia, Ossai Miracle, Rizzo Mario, Siebler Philip

Böhming

Hundsdorfer Lena, Köppel Luca, Riedl Emma, Vollnhals Quirin

Grösdorf

Becker Julian, Hackner Marie, Sardo Alessia

Vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt finden auch in unserer Pfarrei wieder die Bittgänge statt: am Montag, den 06. Mai 2024 nach Grösdorf und am Dienstag, den 07. Mai 2024 zur Birktalkapelle und wieder zurück nach St. Georg. **Treffpunkt vor St. Georg ist jeweils um 18.30 Uhr. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten. Einheimische und Gäste sind herzlich zum Mitgehen und –beten eingeladen.**

Der diesjährige Ausflug der Erstkommunionkinder führt uns am Dienstag, den 07. Mai 2024 zunächst nach Buch zum Bauernhofmuseum und am Nachmittag nach Plankstetten. **Treffpunkt am Pfarrheim mit den Privatautos ist um 8.15 Uhr.**

An Christi Himmelfahrt (09. Mai 2024) ist in Böhming um **8.00 Uhr Festgottesdienst mit anschließendem Flurumgang.** Alle Böhminger sind zum Mitgehen und –beten herzlich eingeladen.

Aus diesem Grund findet in Kipfenberg der Festgottesdienst in diesem Jahr bereits um 18.30 Uhr am Vorabend des Christi Himmelfahrtstages (08. Mai 2024) statt.

Von **Mai bis Oktober** finden um den 13. jeden Monats **die Marienandachten an der Birktalkapelle statt.** Die erste Andacht ist am Sonntag, den 12. Mai 2024 (Muttertag). **Treffpunkt ist um 18.30 Uhr direkt an der Birktalkapelle.**

Am Montag, den 13. Mai 2024 findet von 17.00 – ca. 19.00 Uhr die zweite Gruppenstunde der Firmkandidaten im Pfarrheim statt.

Die nächste öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung ist am Mittwoch, den 15. Mai 2024 um 19.00 Uhr im Pfarrheim.

Mit unseren Seniorinnen und Senioren haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Maiandacht an der St.-Georgs-Kirche geplant, und zwar am Donnerstag, den 16. Mai 2024. Beginn ist um 15.00 Uhr. Anschließend gibt es Maibowle bei gemütlichem Ratsch. Wir laden alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zur Mitfeier ein. **Bei schlechtem Wetter findet die Maiandacht in der St.-Georgs-Kirche statt. Anschließend gehen wir dann ins Pfarrheim.**

Zu den Pfingstgottesdiensten am Sonntag und Montag, 19. und 20. Mai 2024 laden wir Einheimische und Gäste zur Mitfeier ganz herzlich ein. Der Festgottesdienst am Pfingstsonntag in der Pfarrkirche beginnt erst um **10.30 Uhr**. Am Abend schließen wir um **18.30 Uhr** in der Pfarrkirche mit der feierlichen Pfingstvesper die 50-tägige Osterzeit ab.

Am Pfingstmontag (29. Mai 2023) findet um 11.00 Uhr der ökumenische Pfingstgottesdienst im Klinikpark statt mit anschließendem Picknick. Bitte bringen Sie Ihre Brotzeit selber mit. **Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Klinikkapelle statt.**

Der Gottesdienst am Pfingstmontag in Grösdorf beginnt bereits um 9.00 Uhr.

Die Kinderkirche für den Monat Mai findet am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024 um 10.00 Uhr im Pfarrheim statt. Eltern mit ihren Kleinkindern sind herzlich eingeladen.

Information für alle Pfarrangehörigen

Veränderungen gehören zu unserem Leben: ob in der Familie, in der Gesellschaft, in der Politik aber auch in der Kirche. Wer die Homepage unserer Diözese anklickt, stellt fest, dass es auch in unserem Bistum aufgrund des immer weniger werdenden hauptamtlichen Personals, vor allem des geweihten Personals, in vielen Pfarreien bereits zu Veränderungen gekommen ist. Wir, in unserem Pfarrverband Kipfenberg, wurden davon bis jetzt – gottlob - verschont. Doch nun erreichen die personellen Veränderungen auch unseren Pfarrverband. Ich kann und werde hier nur für meine Person sprechen:

Ich werde in Kipfenberg noch bis zum 31. August 2026 als Pfarrer tätig sein. Zum 1. September 2026 wird hier ein neuer Pfarrer antreten.

Peter Mairhofer, Pfarrer

Vorschau

- * Am Donnerstag, den 30. Mai 2024 feiern wir Fronleichnam mit einem Festgottesdienst um 8.00 Uhr und anschließender Prozession mit vier Altären. Anschließend Frühschoppen im Pfarrheim, abendliche Vesper um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.
- * Am Samstag, den 15. Juni 2024 machen wir wieder einen ganztägigen Pfarrfamilienausflug. Unsere Reise führt uns dieses Mal nach Windischeschenbach.

Rückschau

Palmsonntag

Am Palmsonntag, den 24. März 2023 feierten wir mit Klein und Groß, Alt und Jung den Einzug Jesu in seine Heilige Stadt Jerusalem. Bei kalten Temperaturen wurden vor der St.-Georgs-Kirche die Palmzweige gesegnet. Anschließend machten wir eine große Palmprozession. Am Pfarrheim angekommen feierten die Erstkommunionkinder im Pfarrheim einen eigenen Palmsonntagsgottesdienst. Die Erwachsenen zogen weiter zur Pfarrkirche, wo wir die Dramatik dieser Tage nachempfanden vom „Himmelhochjauchzend – Zu Tode betrubt“. Die Leidensgeschichte nach Markus verdeutlichte uns dies, dass dieselben Menschen, die Jesus feierlich begrüßt haben, schon wenige Tage später das verhängnisvolle „Kreuzige ihn!“ ausriefen. Mit diesen ambivalenten Eindrücken gingen wir in die Karwoche hinein. Die Kinder der Kinderkirche bastelten im Pfarrheim ihre Palmbuschen, die im Anschluss an die Feier der Erwachsenen gesegnet wurden.



Gründonnerstag / Karfreitag

Am Gründonnerstag traten wir ein in Feier des österlichen Triduums mit der Abendmahlsmesse, in der wir in der Predigt vor allem über Judas nachdachten, einen Jünger des Herrn, den wir mit dem Verrat an Jesus in Verbindung bringen und ihn dadurch in ein negatives Licht stellen. Auch in den Evangelien ist eine zunehmende Dämonisierung der Judasgestalt zu beobachten.

Doch wir gingen der Frage nach, WARUM Judas das wohl getan hat. Hatte er ein gänzlich anderes MESSIASBIILD in sich verinnerlicht? Einen Messias, der das Land gewaltsam aus der Hand der Römer befreit. Doch mit Jesus kam ein ganz anderer Messias, der Gewaltlosigkeit predigte und überzeugt war, dass man nur auf diesem Weg die Welt und die Menschen in ihr erlösen kann. Mit dieser Vorstellung konnte die Judasgestalt, so wie sie uns die Evangelien schildern, offensichtlich nichts anfangen. Judas wollte Klarheit. Und die fand er in diesem Jesus nicht. Deshalb ging er seinen Weg...

Auch wir tun uns schwer und verstehen diesen Jesus oft nicht, und so bricht das „WARUM“ immer wieder aus unserem Inneren hervor. WARUM lässt ein allmächtiger Gott das Leid und die Not und die Angst in der Welt zu und greift nicht ein. In Jesus hätte er die Möglichkeit gehabt. Aber auch die WARUM-FRAGE im Umgang mit den persönlichen Schicksalsschlägen macht uns sprachlos. Jesus hat in seinem Tod all unsere WARUM-FRAGEN mit hineingenommen, nicht beantwortet, aber schreiend seinem Gott entgegengehalten... Das war auch der Tenor unserer Karfreitagsgedanken.

Osternachtsfeier

Am Karsamstagabend begingen wir die Osternachtsfeier, den Übergang vom Dunkel ins Licht. Mit der brennenden Osterkerze zogen wir in die dunkle Kirche ein, lauschten dem Osterlob, hörten die Lesungen, in denen uns die Heilsgeschichte aufs Neue verdeutlicht wurde und schließlich das Evangelium von der Auferweckung Jesu nach Markus, das nach liturgischem Lesungsbuch mit einem Happyend endet, wo aber der entscheidende Vers, dass die Frauen - aus Angst und Furcht verschreckt - vom Ort der Auferstehung fortgelaufen sind, verschwiegen wird. Stattdessen wurden wir eingeladen, uns mit dem Auferstandenen erneut nach Galiläa zu begeben, wo alles begann, und mit ihm erneut als Christinnen und Christen dort unseren Osterweg zu beginnen – in unserem persönlichen Alltags-Galiläa. Nach der festlichen Eucharistie und der Speisensegnung begaben wir uns ins Pfarrheim, wo wir die Auferstehungsfeier nachklingen ließen bei Speis und Trank.

Ostersonntag

Der Festgottesdienst am OSTERSONNTAG war geprägt von dem Thema: „OSTERN IST!“ Ostern ist nicht so sehr ein Ereignis der Vergangenheit. Ostern ereignet sich oft mitten im Alltag. Dort geschieht Auferstehung und wir dürfen zuversichtlich sein, dass es auch diese endgültige Auferstehung gibt aus dem irdischen Tod hinein in österliche Herrlichkeit. Auch am Ostersonntag wurden beim Gottesdienst die mitgebrachten Speisen gesegnet.

Ostermontag

Der OSTERMONTAG ist traditionell der EMMAUSTAG. Wir dachten über diese Begebenheit aus dem Lukasevangelium nach. Der unbekannt sich Dazugesellende hört den beiden Wanderern, die sich auf dem Weg von Jerusalem weg befinden, geduldig zu. Er ist also zunächst ZUHÖRENDE und erst dann DEUTET ER DIE EREIGNISSE anhand der biblischen Botschaft. So könnte Kirche von morgen aussehen, wo Kirchenführer nicht mehr nur einseitig Botschaften von oben nach unten vermitteln, sondern umgekehrt, wo diejenigen Fragen stellen dürfen, die wir einfache Christinnen und Christen nennen, und dann diese Fragen im Licht der christlichen Botschaft gedeutet werden. Beim Brechen des Brotes wird uns, wie den Emmausjüngern, aufgehen, dass ER immer schon an unserer Seite war.

Seniorenachmittag

Am Donnerstag, den 18. April 2024 trafen wir uns nachmittags zum Seniorenachmittag im Pfarrheim. Wir waren diesmal eine kleinere Gruppe, dennoch hatten wir uns viel zu erzählen. So standen neben Kaffee und Gebäck viele Gespräche im Vordergrund, wir sangen aber auch miteinander und lösten knifflige Rätsel.

Kolpingversammlung

Ebenfalls am Donnerstag, den 18. April 2024 lud die Kolpingfamilie Kipfenberg zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Nach geistlichem Wort und Totengedenken führte das Vorstandsteam durch den Abend. Wir blickten auf verschiedene Veranstaltungen der Kolpingfamilie zurück, und schauten in die Zukunft, welche Veranstaltungen die Kolpingfamilie weiterhin präsentieren möchte.

Firmvorbereitung

Am Montag, den 15. April 2024 trafen wir uns mit den Firmkandidaten im Pfarrheim. Die Themeneinheit hieß: „HEILIGER GEIST“. Wir machten zunächst ein Brainstorming, was uns spontan einfällt, wenn wir das Wort GEIST hören. Die Firmkandidaten waren dabei sehr kreativ. Anschließend unterschieden wir bei all den Begriffen, die wir gefunden hatten, zwischen GEIST und UNGEIST und die entsprechenden Wirkungen. Dabei kamen wir über aktuelle Probleme in dieser Welt ins Gespräch, wo der gute Geist in ihr am Werk ist und wo Ungeist herrscht. Schließlich machten wir uns auf Spurensuche nach dem HEILIGEN GEIST, dem GUTEN GEIST in der Bibel, wo wir in der 2. Gruppenstunde im Mai uns noch konkreter beschäftigen werden.

Kinder- und Teensnachmittag

In der letzten Gruppenstunde legten wir unseren Blick auf die Schöpfung, auf das Besondere unserer Erde. Dabei legten die Teilnehmenden selber auch Erde, Sand und Steine in die Mitte, verbunden mit der Aussage des Häuptling Seattle: „Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig“. Von den nordamerikanischen Ureinwohnern erfuhren wir zudem, dass diese immer, wenn sie von der Erde etwas nehmen, auch dieser wieder etwas zurück geben; also immer, wenn z.B. ein Baum gefällt werden muss, wird ein neuer gepflanzt.

Nachdem sich die Kinder dann gestärkt hatten, gingen wir raus in die Natur. Dort legten sie in Gruppen wunderschöne Naturmandalas und versuchten, blind erfuhrte Bäume wieder zu erkennen.



Teensnachmittag

Unsere Großen durften dieses Mal zum Kegeln, was sehr gerne angenommen wurde. An drei Bahnen wurde zwei Stunden lang begeistert gekegelt.

Erstkommunion

Beim letzten Treffen der Vorbereitung stand noch einmal Jesus als unser größter Schatz im Leben im Mittelpunkt, den die Kinder bald in ihren eigenen Händen halten dürfen. Dabei beschäftigten wir uns ganz besonders intensiv mit der Wandlung. Da die Wandlung von Brot und Wein in die Gestalt Jesu allerdings etwas ist, was unseren Geist überschreitet, passierte dies mit verschiedenen Methoden, damit die Kinder die Möglichkeit erhielten, diesem Geheimnis etwas näher zu kommen. Dabei wurden wir von den Eltern wieder rundherum super gepflegt und begleitet. Zum Schluss erhielten die Kinder ihre Festalben, so dass der große Tag kommen kann.



Kinder- und Jugendgottesdienste in der Karwoche



Heuer haben wir es zum ersten Mal geschafft, dass die Familien mit ihren Kindern vom Palmsonntag bis zur Auferstehungsfeier einen speziellen Gottesdienst mit ihnen feiern konnten. Dies war möglich dank der Zusammenarbeit im Pfarrverband und Dank mehrere ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen, die die Vorbereitung und Leitung mehrere Gottesdienste übernommen hatten. Ein eigens dafür gestaltetes Plakat machte die Familien auf die verschiedenen Feiern aufmerksam. Das Angebot wurde durchwegs sehr gut angenommen, auch wenn noch wenige Familien dafür ihre eigene Pfarrei verließen.

An dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an den Trachtenverein Kipfenberg. Es hat die Palmweihe am Palmsonntag sehr bereichert, dass die Kinder tags zuvor mit Florian Kienast wunderschöne, große Palmbuschen gebunden hatten.